

Burgau

Baudenkmäler

- E-7-74-121-1** **Ensemble Altstadt Burgau.** Das Ensemble umfasst die Burg auf dem steilen Burgberg, der gegen Süden durch einen tiefen Halsgraben vom Höhenzug westlich des Mindeltals abgetrennt ist, sowie den Zug der Norbert-Schuster-Straße und der Stadtstraße, die konzentrisch als halbe Ellipse den Burgberg umziehen und mit der nördlichen Erweiterung des Kirchplatzes den Ortskern bilden. Um die in der Anlage aus dem Hochmittelalter stammende, 1147 erstmals genannte Burg entwickelte sich gegen 1300 ein Markort. Er besaß neben der stark befestigten Burg keine eigenen Mauern und war schon vor dem 16. Jh. nur durch zwei Tore abgeschlossen, von denen eines, der sog. Blockhausturm, in der Form von 1614 erhalten ist. Auf dieser sich im Grundriss noch klar abzeichnenden mittelalterlichen Grundlage erheben sich die Bürgerhäuser des 16.-19. Jh., meist giebelständig zur Straße ausgerichtet und überragt von der 1704 stark erneuerten Burg und der stattlichen Pfarrkirche von 1789.
- D-7-74-121-56** **Augsburger Straße 23.** Ehem. Villa Leuze, zweigeschossige Fabrikantenvilla mit Halbwalmdach, Erkern und Zwerchgiebel, Jugendstil, von Jack und Wanner (Augsburg), 1907.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-42** **Bgm.-Hindelang-Straße 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, um 1630, Umbau 1875.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-38** **Bgm.-Mader-Straße 4.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Firstaufsatz, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-45** **Binsentalstraße 14.** Kapelle St. Antonius, Saalbau mit leicht eingezogenem Schluss und Dachreiter mit Zeltdach, 1765; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-41** **Gangolfstraße 12.** Kath. Filialkirche St. Gangolf, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zeltdach, wohl Ende 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-2** **Gerichtsweg 8.** Ehem. Amtsgericht und Gefängnis, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Bau mit flachem Walmdach, Eckkrisaliten und Putzgliederung, Neurenaissance, 1880.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-3** **Gerichtsweg 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, klassizistisch, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-121-39** **Hammerstetter Straße 17.** Bildstock, quadratischer Pfeiler mit Rundbogennische, 18. Jh.; bei Nr. 17.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-40** **Hammerstetter Straße 18.** Kath. Filialkirche Mariä Opferung, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor und Westturm mit Zwiebelhaube, Chor gotisch, Langhaus und Turm 1795; mit Ausstattung; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-4** **Käppelestraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Mansardgiebeldach, Flacherker und Zwerchgiebel, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-5** **Käppelestraße 11.** Gasthaus zur Post, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Klassizismus, Ende 18. Jh., 1898 erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-52** **Käppelestraße 32.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit giebelseitig vorkragendem Obergeschoss und Giebel in verputztem Fachwerk, 17.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-7** **Käppelestraße 34; Käppelestraße 36.** Friedhofskapelle St. Leonhard, Chorturmkapelle, pilastergegliederter Saalbau mit eingezogenem Chor und Turm mit Zwiebelhaube, von Georg Kraus, 1667/68; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit rundbogigen Torbögen mit gesprengten Giebeln und ädikulaartigen Aufsätzen, 1726.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-8** **Kapuzinerstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebel mit kräftigen Geschossprofilen, 18. Jh., Erdgeschoss stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-9** **Kapuzinerstraße 9.** Ehem. Kapuzinerkirche, Saalbau mit Satteldach, 1729 (dendro.dat.), jetzt profaniert; ehem. Kapuzinerhospiz, zweigeschossige Dreiflügelanlage, im Kern Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-12** **Kirchplatz 6.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Zwiebelhaube, Turmunterbau 1425, Oktogon und Zwiebelhaube von Georg Meitinger 1630, Langhaus und Chor nach Plänen von Kaspar Zengerle, 1788-90; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-14** **Kirchplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-121-46** **Knöringer Kirchplatz 5; Nähe Knöringer Kirchplatz.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Giebeln, von Meister Moritz von Mindelheim, 1481/84; mit Ausstattung; Seelenkapelle zur Schmerzhafte Muttergottes, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss, 1846; mit Ausstattung; Dreifaltigkeitskapelle, Grablege der Freiherren von Freyberg, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und getrepptem Giebel, 1878; mit Ausstattung; Teil der Friedhofsummauerung mit Friedhofstor, stichbogig mit kräftigen Profilen, bekrönt von Figurenädikula, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-53** **Kochstraße 25.** Wohnteil eines ehem. Ackerbürgerhauses, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit umlaufendem profiliertem Traufgesims, über älterem Kern erneuert um 1813.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-15** **Mühlstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-16** **Mühlstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweif- bzw. Treppengiebel, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-1** **Nähe Friedhofstraße.** Ehem. Votivkapelle, Dreifaltigkeitskapelle, querrrechteckiger Bau mit Satteldach und korbogiger Öffnung, um 1800, Vordach 1950; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-17** **Norbert-Schuster-Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Geschossprofilen und Ostgiebel Fachwerk, um 1793, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-18** **Norbert-Schuster-Straße 6.** Ehem. Gasthaus zum Engel, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern spätgotisch, äußere Erscheinung um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-19** **Norbert-Schuster-Straße 8.** Ehem. Stadtschreiberei und Amtshaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit neugotischem Ziergiebel, 1727/28, Äußeres um 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-20** **Norbert-Schuster-Straße 11.** Schloss, jetzt Heimatmuseum, dreigeschossiger, Walmdachbau mit Zwerchhaus, von Simpert Kraemer, Neubau bis 1720 unter Verwendung mittelalterlicher Teile; Torbau und Nebengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau mit korbogiger Durchfahrt, wohl gleichzeitig; Mauer, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-7-74-121-43** **Pfarrer-Völk-Straße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Zwiebelhaube, 1503, Turmerhöhung und Umbau 1680/90, Umbau durch Joseph Dossenberger 1755; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-22** **Schmiedberg 5.** Ehem. Bandweberei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckrustika und Gesimsbändern, spätklassizistisch, 1842.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-23** **Stadtstraße.** Brunnen mit Figur Maria vom Siege, Sandstein, von Franz Schäfferle, bez. 1731, Röhrenkasten in Eisen, 1867.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-24** **Stadtstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Eckerker, nach 1904, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-25** **Stadtstraße 2.** Stadttor, sog. Blockhausturm, quadratischer Unterbau mit oktagonalem Aufbau und Zwiebelhaube, von Antonio Serro, 1614.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-26** **Stadtstraße 3.** Ehem. Gasthof zur Krone, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, gegliederter Giebelfassade, Wellengiebel mit Zierobelisken und Hausmadonna, um 1700.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-27** **Stadtstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Schweifgiebel und Gesimsgliederung, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-28** **Stadtstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Bau mit Frackdach und Firstaufsatz, spätes 15. Jh./frühes 16. Jh., Erweiterung 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-29** **Stadtstraße 6.** Altes Rathaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebeln, Giebelprofilen und Uhrtürmchen mit Zwiebelhaube, von Valerian Brenner, 1709/11; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-30** **Stadtstraße 7.** Ehem. Gasthaus goldener Adler, später Mädchenschule, dreigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und teils gesprengten Giebelgesimsen, im Kern 1730, Umbau zur Schule 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-31** **Stadtstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-121-32** **Stadtstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und Giebelgesimsen, im Kern aus zwei mittelalterlichen Häusern bestehend, Zusammenlegung und Umbau um 1545 (dendro.dat.), Umbau Erdgeschoss um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-33** **Stadtstraße 15.** Ehem. Lammbrauerei und Gasthof Lamm, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Eckerker und rückwärtig anschließendem Brauereigebäude mit Satteldach, Gasthof barockisierend 1911/12, Brauerei modernklassisierend 1924.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-34** **Stadtstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gesimsgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-35** **Stadtstraße 17.** Apotheke, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, um 1766, seit 1773 Apotheke.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-36** **Stadtstraße 42.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Firstaufsatz, Figuren und Reliefs an der Fassade, um 1870.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-63** **Stadtstraße 57.** Wohnhaus, zwei- bzw. viergeschossiger Bau in Hanglage mit Gesimsgliederung und einseitig abgewalmtem Satteldach, wohl Mitte 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-50** **Von-Freyberg-Straße 11.** Ehem. Wasserburg der Herren von Knöringen, jetzt Schloss der Freiherren von Freyberg, dreigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, um 1600.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-21** **Wallensteinstraße 1; Wallensteinstraße 3.** Kalvarienberg: Loreto-Kapelle, Saalbau mit flachem Chorschluss, steilem Satteldach, Dachreiter mit Zelt Dach und Kalvarienberggruppe, anstelle des Pflegehauses errichtet 1692, Überformung um 1800; mit Ausstattung; 14 Kreuzwegstationen, Nischenbauten mit Satteldach und umlaufendem, profiliertem Gesims, teilweise eingelassen, 1741; Ölbergkapelle, breitgelagerter Rechteckbau mit Schweifgiebel, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung; Station XV, breitgelagerter, pilastergerahmter Nischenbau mit Schweifgiebel und seitlich angebauter Nische mit Geiselheiland, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-121-54** **Wallensteinstraße 10.** Ehem. Zehntstadel, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederung, im Kern 18. Jh., Umbau um 1860, Fassadengliederung um 1900.
nachqualifiziert

D-7-74-121-55 **Wallensteinstraße 11.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, um 1870.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 48

Burgau

Bodendenkmäler

- D-7-7527-0094** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0013** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0059** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0080** Siedlung der Latènezeit, des Mittelalters und vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0081** Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0090** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0091** Gräberfeld der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0092** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung und der Bronzezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0094** Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0095** Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0096** Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0147** Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen ehem. jüdischen Friedhofs bei Burgau.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0148** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Burgau.
nachqualifiziert

- D-7-7528-0149** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Burgau.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0150** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle St. Leonhard in Burgau.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0151** Mittelalterlicher Burgstall sowie frühneuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0153** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der kath. Filialkirche Mariä Opferung in Großanhausen.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0155** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der kath. Kirche St. Gangolf in Kleinanhausen.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0157** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der kath. Pfarrkirche St. Stephan in Limbach.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0159** Mittelalterlicher Burgstall sowie frühneuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0161** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der kath. Pfarrkirche St. Martin in Unterknöringen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0198** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Loretokapelle, mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0199** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Stadttors von Burgau und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7528-0200** Untertägige Teile des abgebrochenen frühneuzeitlichen Stadttors von Burgau ("Käppelestor").
nachqualifiziert
- D-7-7528-0201** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. "Hinteren Tor" von Burgau.
nachqualifiziert

D-7-7528-0203 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-7-7528-0204 Abgegangene Wallfahrtskirche der frühen Neuzeit (Maria-Königin-Bild).
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27